





Konzern - Zwischenlagebericht	4
Konzern - Bilanz	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern - Kapitalflussrechnung	8
Konzern - Eigenkapitalpiegel	9
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	10
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Bescheinigung zum Halbjahresfinanzbericht	15
Impressum	16

## 1. MARKT UND MARKTUMFELD

Die Anzeichen für eine Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage halten an. Die positive Entwicklung der verarbeitenden Industrie liegt dabei überwiegend in Exporterfolgen, vor allem nach Fernost begründet. Die gestiegenen Haushaltsdefizite und die Rohstoffpreisentwicklung, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen in Nordafrika, bergen jedoch weiterhin Risiken für den Konjunkturverlauf in Europa.

Auch in der Konsumgüternachfrage ist eine Erholung zu verzeichnen. Die anhaltende öffentliche Diskussion über die Stabilität der Währungen und die notwendige Sanierung der Staatshaushalte führen jedoch weiterhin zu einer Verunsicherung der Verbraucher. Die Rahmenbedingungen für die private Konsumfinanzierung bleiben anspruchsvoll.

Die Märkte für Wassersportfahrzeuge haben sich weiter positiv entwickelt. Unsere Auftragseingänge liegen deutlich über dem Vorjahresniveau. Dabei ist die Nachfrage nach wie vor durch eine hohe Preissensibilität gekennzeichnet.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2010/11 reflektiert den typischen Saisonverlauf unserer Geschäftstätigkeit. Das erste Halbjahr unseres Geschäftsjahres (1. August 2010 bis 31. Januar 2011) ist wie in jedem Jahr durch hohe Aufwendungen für Messen und neue Produkte bei verhältnismäßig geringen Erträgen gekennzeichnet. Nach den Werksferien zu Beginn des Geschäftsjahres im August 2010 haben wir vor allem in der Hanse-Familie neu entwickelte Modelle produziert und auf den internationalen Messen gezeigt. Für die Hanse 325 und 355 wurde ein neues Innendesign vorgestellt. Die Hanse 445 und die 495 wurden vollständig neu entwickelt und bilden jetzt mit der im Vorjahr überarbeiteten Hanse 545 eine Modellfamilie. Die Varianta-Linie wurde um die Varianta 44 nach oben verstärkt. Für die Marke Fjord haben wir mit der Fjord 36 Open unsere Modellpalette nach unten erweitert.

Die europäischen Märkte sind erfahrungsgemäß in den Herbst- und Wintermonaten immer schwächer als in den Frühjahrs- und Sommermonaten. Die Produktion im Herbst und Winter umfasste vor allem Frühbestellungen von Händlern sowie die Produktion der Messeboote. Der Serienanlauf der neuen Schiffe führte planmäßig

zu erhöhten Produktionsaufwendungen der betreffenden Modelle. Im zweiten Halbjahr erfolgen die Produktion und der Absatz für die Segelsaison in Europa, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Die Werksferien lagen in diesem Jahr später als im Vorjahr und haben den Beginn des laufenden Geschäftsjahres mit zwei arbeitsfreien Wochen (entsprechen ca. 8 % des Leistungsvolumens) belastet. Mit Umsatzerlösen von 26,4 Mio. Euro (Vergleichsperiode 22,3 Mio. Euro) konnten wir trotz dieser später liegenden Werksferien einen Anstieg um 18 % erreichen. Die Gesamtleistung bestehend aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Schiffen und Aktivierten Eigenleistungen liegt mit 32,5 Mio. Euro um rund 16 % über dem Vorjahreswert.

Obwohl wir die Produktionsauslastung im ersten Halbjahr mit preisattraktiven Sondermodellen wie der Hanse 470 catwalk unterstützt haben, ist die Materialeinsatzquote um 0,8 %-Punkte auf 64,6 % der Gesamtleistung gesunken. Der Rohertrag stieg um 1,8 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro.

Auch die Personalaufwandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich verbessert und liegt mit 27,3 % um 4,2 %-Punkte unter dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung liegt mit 25,1 % etwa auf Vorjahresniveau. Der absolute Anstieg um 1,2 Mio. Euro ist vor allem durch erhöhte Marketing- und Vertriebskosten sowie leistungsbedingt höhere Frachtaufwendungen begründet. Der früh einsetzende und kalte Winter hatte erhöhte Energieaufwendungen zur Folge. Einsparungen konnten in den Gewährleistungsaufwendungen erreicht werden.

Bei um 0,2 Mio. Euro gesunkenen Sonstigen Erträgen und nahezu konstanten Abschreibungen von 2,0 Mio. Euro beträgt das Konzern-EBIT - 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: - 7,3 Mio. Euro) und hat sich damit um rund 0,4 Mio. Euro verbessert.

Bei einem auf - 0,3 Mio. Euro gesunkenen Zinsergebnis wurde im ersten Halbjahr insgesamt ein Periodenergebnis von - 7,0 Mio. Euro (Vergleichsperiode - 7,8 Mio. Euro) erwirtschaftet.

### 3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und betreffen im Wesentlichen neue Produktionsformen. Den Investitionen stehen Zuwendungen der öffentlichen Hand aus in Vorperioden realisierten Investitionsvorhaben von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) gegenüber.

Der Finanzmittelbestand ist ergebnisbedingt und aufgrund der planmäßigen Tilgung von Bankdarlehen, sowie durch die beschriebenen Investitionen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Juli 2010 um 4,8 Mio. Euro (Vorjahr 7,2 Mio. Euro) auf 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. Januar 2010 beträgt der Rückgang 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 2,3 Mio. Euro). Den aus den saisonalen Spitzen des Working Capitals resultierenden Liquiditätsbedarf decken wir aus Guthaben und unseren Kontokorrentlinien. Zur Stärkung der Liquidität wurde darüber hinaus im ersten Halbjahr ein Darlehen über 2,0 Mio. Euro durch eine nahe stehende Person bereitgestellt.

Unsere Eigenkapitalquote beträgt rund 50 % (31. Januar 2010: 62 %).

### 4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld ist weiterhin geprägt durch einen hohen Wettbewerbsdruck und eine hohe Preissensibilität der Kunden. Unsere neu entwickelten Modelle und ein attraktives Preisniveau führen jedoch zu einer verstärkten Nachfrage nach unseren Produkten.

Trotz der aktuellen Marktbelegung rechnen wir kurzfristig noch nicht mit einer Rückkehr zu dem Marktniveau der Jahre 2006 oder 2007. Es zeichnet sich jedoch eine stabilere Belegung des Marktes ab. Wir leiten daraus weiter steigende Umsatzerlöse ab. Dennoch konzentrieren wir uns unvermindert auf die Steigerung der Produktionseffizienz und die weitere Optimierung der betrieblichen Organisations- und Kostenstruktur. Hinsichtlich der Modellentwicklung haben wir durch verbesserte Prozesse und Verfahrensabläufe spürbare Kostenreduzierungen und kürzere Projektlaufzeiten realisiert.

Mit dem erfolgreichen Relaunch der Marke Dehler und einer umfassenden Modernisierung unserer Modellpalette haben wir unsere Marktposition weiter gefestigt. Wir decken mit unseren Marken Hanse, Moody und Dehler mit Varianta ein sehr

breites Nachfragespektrum im Segelbootmarkt ab. Fjord ist mit seinem minimalistischen Design gezielt ein Nischenprodukt im Motorbootmarkt.

Wir sehen uns gut gerüstet, die sich abzeichnende weitere Marktbelegung aufzunehmen und sehen nach wie vor erhebliches Wachstumspotenzial. Hier wird gerade die Marke Dehler, für die wir zurzeit eine neue Dehler 41 entwickeln, ein Wachstums- und Ertragstreiber sein.

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2009/10. Insbesondere eine erneute Abschwächung des Marktumfelds könnte aufgrund der zeitlichen Verzögerung der Wirkung von Anpassungsmaßnahmen negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Wir haben bis zum 31. Januar 2011 den höchsten Auftragseingang der letzten drei Jahre erzielt und aufgrund der sehr guten Auslastung die Produktionskapazitäten angepasst. Das Management des Unternehmens erwartet daher für das gesamte Geschäftsjahr weiter steigende Umsatzerlöse. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit positiven Monatsergebnissen und Cashflows und damit einer teilweisen Kompensation der im ersten Halbjahr angefallenen Verluste. Die Maßnahmen zur Kostensenkung werden planmäßig fortgesetzt.

### 5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Die Natur- und Nuklearkatastrophe in Japan hat aktuell keine Auswirkung auf unsere Produktion. Bisher hat keiner unserer Zulieferer drohende Lieferengpässe, die aus der Verwendung von in Japan hergestellten Vorprodukten denkbar wären, signalisiert. Ob und inwieweit eine Verschlechterung der dortigen Lage oder eine längere Dauer der Belastung der Japanischen Industrie unsere Materialversorgung beeinträchtigen könnte, ist derzeit nicht abzusehen.

Der Japanische Wassersportmarkt ist für den Absatz unserer Produkte von untergeordneter Bedeutung. Anstehende Auslieferungen erfolgen planmäßig.

Greifswald, den 18. März 2011

Der Vorstand

Michael Schmidt

Udo Potthast

Dr. Peter Barth

## KONZERN - BILANZ

EUR	31. Januar 2011	31. Juli 2010
<b>AKTIVA</b>	<b>64.782.984,35</b>	<b>63.695.462,58</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>37.994.331,45</b>	<b>38.703.608,15</b>
Immaterielle Vermögenswerte	3.822.283,10	3.813.313,21
Sachanlagevermögen	32.669.403,05	33.501.085,99
Anteile an assoziierten Unternehmen	1,00	1,00
Aktive latente Steuern	1.502.644,30	1.389.207,95
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>26.788.652,90</b>	<b>24.991.854,43</b>
Vorräte	19.152.964,70	13.973.682,55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.395.438,09	2.079.669,93
Sonstige Vermögenswerte	1.773.717,23	1.932.971,25
Ertragsteuererstattungsansprüche	276.472,80	4.522,63
Flüssige Mittel	2.190.060,08	7.001.008,07
<b>PASSIVA</b>	<b>64.782.984,35</b>	<b>63.695.462,58</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>32.331.395,85</b>	<b>39.303.223,67</b>
Gezeichnetes Kapital	6.400.000,00	6.400.000,00
Kapitalrücklage	31.366.683,75	31.366.683,75
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	84.930,38	86.044,59
Bilanzverlust/ -gewinn	(5.520.218,28)	1.450.495,33
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>7.657.284,24</b>	<b>8.215.422,78</b>
Passive latente Steuern	549.573,56	533.447,77
Langfristige Finanzschulden	6.981.077,65	7.681.975,01
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	126.633,03	0,00
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>24.794.304,26</b>	<b>16.176.816,13</b>
Sonstige Rückstellungen	2.071.748,98	1.783.122,73
Kurzfristige Finanzschulden	4.381.987,38	2.280.848,77
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	68.005,14	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.597.502,83	7.468.406,02
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	131.974,13	940.679,90
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	2.125.202,86	1.485,43
Übrige Verbindlichkeiten	5.417.882,94	3.702.273,28

## KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR	1. August 2010 - 31. Januar 2011	1. August 2009 - 31. Januar 2010
<b>Umsatz</b>	<b>26.371.846,86</b>	<b>22.347.473,80</b>
Erhöhung des Bestands		
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.734.871,76	5.178.231,67
Andere aktivierte Eigenleistungen	430.170,59	600.635,67
Sonstige betriebliche Erträge	682.341,01	847.380,46
Materialaufwand	(21.022.398,64)	(18.386.787,92)
Personalaufwand	(8.884.046,82)	(8.859.007,07)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.161.945,63)	(6.995.001,19)
<b>EBITDA</b>	<b>(4.849.160,87)</b>	<b>(5.267.074,58)</b>
Abschreibungen	(2.028.066,94)	(2.073.130,32)
<b>EBIT</b>	<b>(6.877.227,81)</b>	<b>(7.340.204,90)</b>
Finanzergebnis	(338.020,32)	(488.760,85)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(7.215.248,13)</b>	<b>(7.828.965,75)</b>
Ertragsteuern	244.534,52	3.762,81
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(6.970.713,61)</b>	<b>(7.825.202,94)</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)</b>	<b>(1,09)</b>	<b>(1,22)</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(6.970.713,61)</b>	<b>(7.825.202,94)</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>		
Unrealisierte (Verluste) und Gewinne aus der Währungsumrechnung	(1.114,21)	78.185,12
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(6.971.827,82)</b>	<b>(7.747.017,82)</b>

## KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR	1. August 2010 - 31. Januar 2011	1. August 2009 - 31. Januar 2010
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>(6.877.227,81)</b>	<b>(7.340.204,90)</b>
Abschreibungen	2.028.066,94	2.073.130,32
Zinszahlungen (saldiert)	(491.277,64)	(360.652,97)
Gezahlte Ertragsteuern	(940.658,87)	22.555,05
Verluste aus Anlagenabgängen	41.591,48	27.775,73
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(6.561.653,95)	(5.756.996,65)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.405.150,07	6.215.704,54
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>(7.396.009,78)</b>	<b>(5.118.688,88)</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(75.169,89)	(22.017,00)
Sachanlagen	(1.013.642,03)	(1.584.389,36)
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	352.600,00	232.200,00
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(736.211,92)</b>	<b>(1.374.206,36)</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.000.000,00	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(713.963,33)	(713.963,30)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.286.036,67</b>	<b>(713.963,30)</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	(6.846.185,03)	(7.206.858,54)
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	6.623.881,21	10.704.017,50
<b>Finanzmittelfonds zum Periodenende</b>	<b>(222.303,82)</b>	<b>3.497.158,96</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Bankguthaben	2.169.595,70	3.770.218,18
Kassenbestand	20.464,38	8.672,24
Kontokorrentverbindlichkeiten	(2.412.363,90)	(281.731,46)
	<b>(222.303,82)</b>	<b>3.497.158,96</b>



## KONZERN - EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. AUGUST 2010 BIS 31. JANUAR 2011

EIGENKAPITAL							
	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn / -verlust	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. August 2009</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>(4.014.600,76)</b>	<b>36.766,73</b>	<b>52.397.124,82</b>
1) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	(7.825.202,94)	0,00	(7.825.202,94)
2) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	78.185,12	78.185,12
<b>31. Januar 2010</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>(11.839.803,70)</b>	<b>114.951,85</b>	<b>44.650.107,00</b>
<b>1. August 2010</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>31.366.683,75</b>	<b>0,00</b>	<b>1.450.495,33</b>	<b>86.044,59</b>	<b>39.303.223,67</b>
1) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	(6.970.713,61)	0,00	(6.970.713,61)
2) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	(1.114,21)	(1.114,21)
<b>31. Januar 2011</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>31.366.683,75</b>	<b>0,00</b>	<b>(5.520.218,28)</b>	<b>84.930,38</b>	<b>32.331.395,85</b>

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erst-notiz am Geregelten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten an vier Produktionsstandorten in Greifswald, Meschede-Freienohl und Polen sowie durch vier Vertriebsgesellschaften in Greifswald, in den USA, in Norwegen und in Frankreich.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli des jeweiligen Folgejahres und spiegelt den Geschäftszyklus des HanseYachts-Konzerns wider.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstrasse 22, 17489 Greifswald.

## 2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Juli 2010 - der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde - zu lesen.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Abschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 31. Juli 2010 zugrunde liegen.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernzwischenabschluss sind neben der HanseYachts AG vier (31. Juli 2010: vier) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (31. Juli 2010: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Anteil
unmittelbar:	
Dehler Yachts GmbH, Meschede-Freienohl	100 % (Vorjahr 100 %)
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
HanseYachts US, LLC (Hanse US), Savannah, GA, USA	100 % (Vorjahr 100 %)
Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o. (TTS), Goleniów, Polen	100 % (Vorjahr 100 %)
mittelbar:	
Fjord Boats AS (Fjord Boats), Vetre, Norwegen	100 % (Vorjahr 100 %)
Mediterranean Yacht Service Center SARL (MYSC), Canet en Roussillon, Frankreich	100 % (Vorjahr 100 %)

### 4. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich naturgemäß durch immer wiederkehrende Saisoneffekte aus. Ein Geschäftsjahr beginnt typischerweise mit den Werksferien im Juli / August. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten. In diesem Jahr waren das die Modelle Varianta 44, Hanse 325, 355, 445 und 495 sowie die Fjord 36 Open. Dies führt zunächst zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr wieder aufgeholt werden.

Der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Stichtag 31. Juli 2010 betrug rd. 5,7 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 5,2 Mio. Euro). Diese Bestände sind zu Herstellungskosten bewertet.

Der Bestandsaufbau entspricht dem normalen Saisoneffekt, der allerdings nach wie vor durch das konjunkturelle Umfeld beeinflusst wird. Es wird erwartet, dass es zu einem entsprechenden Bestandsabbau in der zweiten Jahreshälfte kommt.

## 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Aus diesem Grund unterbleibt die Angabe der Segmentergebnisse und der übrigen Segmentangaben nach IAS 34.16 g). Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	01.08.2010 - 31.01.2011 TEUR	01.08.2009 - 31.01.2010 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
Segelyachten	24.201	20.912
Motorboote	1.075	645
Marina	192	177
Übrige	1.039	685
Erlösminderungen	(134)	(72)
	<u>26.372</u>	<u>22.347</u>

Der HanseYachts-Konzern nimmt für seine Produktlinien intern lediglich eine Aufgliederung der Umsatzerlöse vor. Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und mangels verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

## 6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2010/11 hat der Konzern 1,1 Mio. Euro investiert und aus Fördermitteln der öffentlichen Hand 353 TEUR erhalten.

Diese Investitionen umfassen ganz überwiegend Erweiterungsinvestitionen in Produktionsformen für neue Modelle, sowie Erhaltungsinvestitionen für Produktionsformen der laufenden Modelle.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 2,0 Mio. Euro, die Buchwertabgänge 42 TEUR.

## 7. FINANZSCHULDEN

Aus Finanzierungsvereinbarungen mit einer Absatzfinanzierungsgesellschaft bestehen Bankgarantien in einer Gesamthöhe von 1,6 Mio. Euro zu Gunsten des Finanzierungspartners. Diese Bankgarantien sind in Höhe von 850 TEUR durch die Hinterlegung von Sichteinlagen bei Banken besichert und zeitlich unbefristet.

Die bestehenden Bankdarlehen wurden mit 714 TEUR planmäßig getilgt. Zur Stärkung der Finanzausstattung wurde durch eine nahe stehende Person ein Darlehen in Höhe von 2,0 Mio Euro. gewährt. Wir verweisen auf die nachfolgenden Ausführungen.

## 8. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

### Leistungsbeziehungen mit der MSC-Charter GmbH

Das Vorstandsmitglied Michael Schmidt unterhält zur Gesellschaft über die von ihm errichtete MSC-Charter GmbH laufende Kundenbeziehungen. Aus dem Verkauf von Ersatzteilen und der Erbringung von Dienstleistungen an die MSC-Charter GmbH hat die HanseYachts AG in der Berichtsperiode vom 1. August 2010 bis zum 31. Januar 2011 Erlöse von 21 TEUR erzielt (Vorjahr 12 TEUR). Zum Stichtag bestehen gegen die MSC-Charter GmbH Forderungen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 6 TEUR). Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

### Leistungsbeziehungen mit der MSI Immobilien GmbH

Die von Herrn Michael Schmidt errichtete MSI Immobilien GmbH übernimmt die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden an die Dehler Yachts GmbH am Standort Meschede-Freienohl. Daraus entstanden der Dehler Yachts GmbH 135 TEUR an Mietaufwendungen (Vorjahr 75 TEUR). Aus Kostenweiterbelastungen erzielte der Konzern keine Erträge (Vorjahr 40 TEUR). Zum Stichtag bestanden gegenüber der MSI Immobilien GmbH wie im Vorjahr weder Forderungen noch Verbindlichkeiten.

Die Miet- bzw. Pachtverträge sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden.

### Leistungsbeziehungen mit Herrn Michael Schmidt

Herr Michael Schmidt hat der HanseYachts AG im November 2010 ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 0 TEUR) zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Das Darlehen kann jederzeit kurzfristig gekündigt werden und ist im üblichen Rahmen durch Grundschulden besichert.

### Leistungsbeziehungen mit der HaCon GmbH

Das Aufsichtsratsmitglied Matthias Harmstorf ist geschäftsführender Gesellschafter der HaCon GmbH, die wiederum Mehrheitsgesellschafter der HaCon Sp. z o.o. ist, von der der Konzern Kiele und Metallbauleistungen bezieht. Aus den zu Fremdvergleichsbedingungen abgewickelten Geschäftsbeziehungen zur HaCon Sp. z o.o. wurden im Halbjahr endend zum 31. Januar 2011 Materialien im Wert von 0,8 Mio. Euro bezogen (Vorjahr 0,8 Mio. Euro). Zum Stichtag wies der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) und Forderungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen auf. Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

### Leistungsbeziehungen mit der judel/vrolijk & co – engineering gmbh

Das Aufsichtsratsmitglied Rolf Vrolijk ist geschäftsführender Gesellschafter der judel/vrolijk & co - engineering gmbh. Mit dieser Gesellschaft unterhält der HanseYachts-Konzern wesentliche vertragliche Beziehungen bezüglich der Konstruktion und des Designs der von der Gesellschaft derzeit produzierten Seriensegelyachten. Dabei enthält die Vereinbarung eine Wettbewerbsbeschränkung, die den jeweils anderen Vertragspartner in einer Zusammenarbeit mit anderen Designbüros bzw. Seriensegelyachtherstellern beschränkt.

Für Design- sowie Konstruktionsleistungen wurden vom 1. August 2010 bis zum 31. Januar 2011 Lizenzkosten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) an den Konzern berechnet, von denen zum Stichtag 16 TEUR (Vorjahr 12 TEUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

## 9. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

### 9.1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

### 9.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen entfallen auf eine angemietete Ausstellungs-, Winterlager- und Servicehalle unserer Tochtergesellschaft Fjord Boats AS in Norwegen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2009/10.

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

### 9.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HanseYachts-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben.

## 10. SONSTIGE ANGABEN

Herr Dr. Peter Barth, Köln, ist mit Wirkung zum 1. Februar 2011 zum Vorstandsmitglied bestellt worden.

Herr Gregor Bredenbeck, Greifswald, ist mit Wirkung zum 1. Februar 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden.

## 11. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem 31. Januar 2011 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, den 18. März 2011

Der Vorstand

Michael Schmidt                  Udo Potthast                  Dr. Peter Barth

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, den 18. März 2011

Der Vorstand

Michael Schmidt                  Udo Potthast                  Dr. Peter Barth

## BESCHEINIGUNG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die HanseYachts AG, Greifswald

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HanseYachts AG, Greifswald, für den Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Januar 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen

nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 18. März 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Schützenmeister  
Wirtschaftsprüfer

Andreas Wendland  
Wirtschaftsprüfer

**Basisdaten zur Aktie**

Art der Aktie:	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00)
Anzahl der Aktien:	6.400.000
Streubesitz (Free float):	rund 35,33 %
Börsengang:	9. März 2007
Emissionspreis:	33,00 Euro
International Securities Identification Number (ISIN):	DE000A0KF6M8
Wertpapierkennnummer (WKN):	A0KF6M
Common Code:	028245980
Börsenkürzel:	H9Y
Börsenplätze, Segment:	Frankfurt, General Standard

**Finanzkalender - Geschäftsjahr 2010/2011**

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Gegenstand</b>
30.09.2010	Pressemitteilung zum vorläufigen Geschäftsergebnis 2009/2010
27.10.2010	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2009/2010
07.12.2010	1. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2010/2011
02.02.2011	Hauptversammlung
23.03.2011	Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2010/2011
15.06.2011	2. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2010/2011

HanseYachts Aktiengesellschaft

Postfach 31 65 | D-17461 Greifswald

Salinenstraße 22 | D-17489 Greifswald

Tel: +49 3834 5792-20 | Fax: +49 3834 5792-81

info@hansegroup.com | www.hansegroup.com

